

aha-Effekte

Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest
März 2016

jobcenteraha
Kreis Soest

www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

waren Sie in ihrem Leben schon mal eine zeitlang arbeitslos? Kennen Sie die damit verbundenen Unsicherheiten? Ohne geregeltes Einkommen ist nichts planbar - kein Urlaub, keine Familie und auch keine Anschaffungen wie ein Fernseher oder eine Spülmaschine. Es gilt, das wenige Einkommen sparsam zu verwalten. Unsere Kundinnen und Kunden müssen sich tagtäglich dieser Herausforderung stellen. Viele schon seit einigen Jahren.

Mit dem neuen Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit soll genau dieser Personengruppe der Weg zurück in den Arbeitsmarkt geebnet werden. Unsere Erfahrungen der vergangenen acht Monate sind durchweg positiv.

Sie können sich nicht vorstellen, wie dankbar die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer für diese Chance sind. Endlich haben sie nach vielen Jahren noch einmal die Gelegenheit, beruflich Fuß zu fassen und ihr Können zu beweisen. Viele haben nach etlichen Bewerbungen und zahlreichen Absagen resigniert und sich zurückgezogen. Nun blühen sie wieder auf und sind gewillt diese Chance zu nutzen. So profitieren nicht nur sie, sondern auch ihre neuen Arbeitgeber!

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)

Langzeitarbeitslose unterstützen Zurück in den Arbeitsmarkt



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION

Eine erfolgreiche Berufsrückkehr nach einer längeren Arbeitslosigkeit erfordert Kompromiss- und Handlungsbereitschaft auf allen Seiten. Um diese zu vereinfachen und auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht aufzufangen, bietet das neue Programm zur Integration langzeitarbeitsloser Leistungsbezieher des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales verschiedene Ansätze. Ein wesentlicher Punkt für Arbeitgeber ist die ungewöhnlich hohe Förderung.

Zuschüsse

So können neue Stellen bis zu 75 Prozent des berücksichtigungsfähigen Lohnes in den ersten sechs Monaten bezuschusst werden. Die Förderungen nehmen mit Dauer der Beschäftigung ab. „Durch die tägliche Arbeitsroutine und gegebenenfalls

den Besuch von Qualifizierungen, bauen die neuen Arbeitnehmer schnell Wissensdefizite ab und sind als volle Arbeitskräfte einsetzbar“, berichtet Michael Hammerschmidt, Bereichsleiter



Integration und zuständig für das Programm im Jobcenter. „Eine weitere Förderung ist somit nicht mehr notwendig.“ Neben den Zuschüssen unterscheidet sich das Programm auch durch den Einsatz von Betriebsakquisiteuren und Jobcoa-

ches von den anderen Angeboten des Jobcenters (siehe Seite 2). Bis zum Juli 2017 sollen 100 langzeitarbeitslose Frauen und Männer mithilfe des Programms in den Soester Arbeitsmarkt integriert werden. Dabei können 92 Plätze mit Langzeitarbeitslosen besetzt werden, die zuvor zwei Jahre ohne Beschäftigung waren. Acht weitere Plätze sind für Personen vorgesehen, die bereits seit fünf Jahren keiner Arbeit nachgegangen sind. Finanziert wird das Programm durch den Bund und dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

- ▶ **Ziel:** Langzeitarbeitslose in den Arbeitsmarkt integrieren
- ▶ **Dauer:** 2015 bis 2020
- ▶ **Stellen:** 100 im Kreis Soest (92 Normal-/8 Intensivfälle)
- ▶ **Besonderheit:** hohe Förderungen, Betriebsakquisiteure, Jobcoaches

Betriebsakquisiteure und Jobcoach für Nachhaltigkeit Service für einen reibungslosen Ablauf

Betriebsakquisiteur

Grundlage für den Erfolg des Programms sind Arbeitsstellen, auf die sich langzeitarbeitslose Männer und Frauen bewerben können. Um diese Stellen in den unterschiedlichsten Branchen anbieten zu können, werben sogenannte Betriebsakquisiteure bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in der Region für das Programm. Dabei haben sie im Blick, in welcher Branche es nachhaltige Beschäftigungsperspektiven für die neuen Mitarbeiter gibt. Ein Garant für den Erfolg ist dabei die Netzwerkarbeit der beiden Akquisiteure unter anderem durch die Zusammenarbeit mit den Kammern, Verbänden und weiteren lokalen und regionalen Plattformen für Arbeitgeber.

Ablauf

Entscheidet sich der Arbeitgeber für die Einrichtung einer Stelle, unterstützt der Betriebsakquisiteur die Arbeitgeber bei der Besetzung der neuen Arbeitsstelle. Durch seinen Kontakt zum Arbeitgeber und zum Bewerber, kann er passgenau beide Seiten zusammenbringen. Kommt ein Arbeitsverhältnis zu Stande unterstützt er den Arbeitgeber zusammen mit anderen Kollegen des Jobcenters bei der Einrichtung und Beantragung der Stelle. „Arbeitgeber haben im Alltag keine Zeit lange Anträge auszufüllen und sich ausgiebig in das Programm einzuarbeiten“, sagt Martin Olschefski, Betriebsakquisiteur und zuständig für das westliche Kreisgebiet des Kreises Soest. „Diese Aufgaben übernehmen wir gerne im Jobcenter und bereiten die Anträge unterschriftsreif vor.“



Martin Olschefski
Betriebsakquisiteur zuständig für
den Westen des Kreises Soest
Telefon: 02921 106 - 877



Kirsten Oertel
Betriebsakquisiteur zuständig für
den Osten des Kreises Soest
Telefon: 02941 28679 - 225



Daniela Breitbach
Jobcoach
Telefon: 02921 106 - 832

Jobcoach

Der Jobcoach wird nach der erfolgreichen Einstellung eines ehemaligen Langzeitarbeitslosen aktiv. Er berät und unterstützt jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer während der Programmteilnahme. In wöchentlichen Treffen werden - auch mit Absprache mit dem Arbeitgeber - werden alltägliche Schwierigkeiten und Abläufe thematisiert. Ziel dieser intensiven Nachbetreuung ist, das Leistungsvermögen der Teilnehmer zu steigern, das Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren und sie dauerhaft in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Inhalt

Das Coaching erfolgt im Normalfall in den Räumen des Arbeitgebers. Inhalte der Kontaktgespräche können zum Beispiel sein, die soziale Aktivierung, Vermittlung des betrieblichen Umfelds, Umgang mit Kollegen, Krisenintervention, Hilfen bei Antragsstellungen und das Übergangmanagement zum Ende des geförderten Beschäftigungsverhältnisses. „Ich merke bei meiner Arbeit, dass die Teilnehmer dankbar für die weiterführende Betreuung sind“, berichtet Daniela Breitbach, Jobcoach im Soester Programm. „Der Arbeitsalltag ist für Viele ungewohnt und da hilft es ihnen, wenn sie sich mit einer neutralen Person über ihre Erlebnisse austauschen können. Den neuen Chef mögen die meisten nicht fragen, schließlich möchten sie ihren neuen Job nicht gefährden und ihre Chance nutzen.“ Bisher zeigt die enge Betreuung Wirkung. Es wurde kein Beschäftigungsverhältnis abgebrochen.

Autohaus Behrendt stellt Langzeitarbeitslosen ein „Es ist gut, wieder eine Aufgabe zu haben“

So richtig überzeugt war Viktor März zunächst nicht von dem neuen Programm des Jobcenters. „Wissen Sie, ich habe das Autohaus erst im Juli 2014 übernommen und da muss man schon den Überblick behalten, um erfolgreich agieren zu können“, berichtet er. „Die Sache an sich erschien mir gut und richtig, doch ich hatte erst Bedenken, ob ich auch alles richtig verstanden habe.“ Inzwischen bestehen keine Zweifel mehr. Seit sechs Monaten arbeitet nun Wladimir März als Hausmeister in seinem Unternehmen. Der erfahrene LKW- und Gabelstaplerfahrer hat seit 2008 einen passenden Arbeitsplatz gesucht. „Diese Zeit war schrecklich für mich. Ich habe viel zu Hause gesessen und nachgedacht. Das tat mir nicht gut“, erzählt der heute 63-Jährige. „Ich bin froh wieder eine Aufgabe zu haben, das macht mich froh.“ Und diesen Eindruck können auch die Mitarbeiter des Jobcenters bestätigen.

„In den vergangenen Monaten hat sich Herr März positiv verändert“,

sagt Daniela Breitbach, Jobcoach im Langzeitarbeitslosenprogramm. „Er hat eine andere Ausstrahlung und Körperhaltung bekommen. Nun strahlt er und erzählt von seinen Aufgaben.“ Im Autohaus kümmert sich Wladimir März sich täglich nun um Kurierfahrten, anfallende Botengänge, die Pflege- und Instandhaltung des Grundstücks und der Räumlichkeiten. „Er sieht Dinge, für die wir schon betriebsblind waren“, freut sich sein Sohn und Chef. „Für viele dieser Arbeiten hätten wir ein Unternehmen beauftragen müssen. Jetzt erledigt er es sofort.“

Insgesamt zieht der Geschäftsführer ein positives Resümee.

„Ich kann das Programm nur jedem Arbeitgeber empfehlen. Ich habe gesehen, wie die

Arbeitslosigkeit meinen Vater verändert hat und wie er zunehmend depressiv wurde und nun sehe ich wie er wieder aufblüht. Es ist toll, Menschen so helfen zu können und letztendlich als Betrieb selbst davon zu profitieren. Denn durch unsere neue Arbeitskraft läuft vieles nun viel einfacher.“ Wladimir März kann nun bis zur Rente im Autohaus arbeiten. Das ist ein Gewinn für alle Seiten.



Viktor März (links) ist froh, dass er mit der Unterstützung des Betriebsakquisiteurs Martin Olschewski (Mitte) den Hausmeister Wladimir März (rechts) für sein Autohaus engagieren konnte.

Aktueller Stand Weitere Arbeitsstellen gesucht

Das Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) hat sich zum Ziel gesetzt, im Projektzeitraum 100 langzeitarbeitslose Frauen und Männer in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mit 92 Stellen richtet sich das Angebot vor allem an Personen, die seit zwei Jahren keine geeignete Arbeitsstelle finden konnten. Acht weitere Plätze - so genannte Intensivplätze - sind für Frauen und Männer reserviert, die seit über fünf Jahren nicht gearbeitet haben. Seit Mai 2015 konnten bereits 20 Stellen

für das Bundesprogramm akquiriert und besetzt werden. Die angebotenen Tätigkeiten weisen ein breites Feld auf. Vom Hausmeister, Schuhmacher über Helfer in der Altenpflege und Wachmann sind verschiedene Berufsfelder vertreten. Bis zum Juli 2017 können 80 weitere Stellen besetzt werden. Interessierte Arbeitgeber sollten sich zeitnah mit den vorgestellten Betriebsakquisiteuren in Verbindung setzen. Sie informieren über weitere Einzelheiten zum Projekt.

Zuschusszahlungen an den Arbeitgeber

Normalfälle

(zuvor 2 jährige Arbeitslosigkeit)

1. - 6. Monat	75 %*
7. - 15. Monat	50 %*
16. -18. Monat	25 %*

Anschließende Nachbeschäftigungspflicht für 6 Monate.

Intensivfälle

(zuvor 5 jährige Arbeitslosigkeit)

1. - 12. Monat	75 %*
12. - 24. Monat	65 %*
25. - 36. Monat	50 %*

* des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgeltes

Geschäftsführer Martin Steinmeier zum Langzeitarbeitslosenprogramm „Tandem fördert nachhaltige Integrationen“

Seit Mai 2015 läuft das Programm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Europäischen Sozialfond (ESF) im Kreis Soest. In einem kurzen Interview berichtet Martin Steinmeier, Geschäftsführer des Jobcenters, über die ersten Erfahrungen mit dem Programm.

AHA-Effekte: Herr Steinmeier, was unterscheidet das neue Angebot für Langzeitarbeitslose von anderen Förderprogrammen?

Steinmeier: Es gibt drei wesentliche Merkmale, die das Programm so besonders machen. Für Arbeitgeber ist bestimmt die hohe Fördermöglichkeit reizvoll. Sie ermöglicht Einstellungen, die ansonsten aus betriebswirtschaftlicher Sicht so nicht zu Stande gekommen wären. Für uns als Jobcenter ist das Zusammenspiel von Betriebsakquisiteur und Jobcoach eine wichtige Besonderheit. Diese

Tandemfunktion gab es so bisher noch nicht. Sie ermöglicht eine passgenaue und vor allem nachhaltige Vermittlung.

AHA-Effekte: Wer wird mit dem neuen Programm gefördert?

Steinmeier: Förderfähig sind SGB-II-Empfänger, die mindestens zwei Jahre ohne Unterbrechung arbeitslos sind. Wichtig ist auch, dass sie das 35. Lebensjahr vollendet haben, über keinen oder keinen verwertbaren Berufsabschluss verfügen und voraussichtlich nicht auf andere Weise in den allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können. Also Menschen, die wirklich schon alles versucht haben, um eine neue Stelle zu finden.

AHA-Effekte: Wie sind ihre ersten Erfahrungen? Was sagen Arbeitgeber und Kunden zum Angebot?

Steinmeier: Inzwischen konnten



bereits zwanzig ehemalige Leistungsbezieher eine Arbeit aufnehmen. Das ist ein tolles Ergebnis. Vor allem da drei von ihnen seit über fünf Jahren vergeblich einen Job gesucht haben. Bisher läuft alles reibungslos. Es ist schön zu sehen, wie sehr sich die Menschen über eine neue berufliche Chance freuen. Und auch die Arbeitgeber geben uns ein positives Feedback. Besonders der Service der Betriebsakquisiteure kommt gut an.

Mitarbeitersuche in zehn Minuten Nächstes Job-Speed-Dating

Am 31. März 2016 findet das nächste Job-Speed-Dating des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) in Lippstadt statt. Arbeitgeber, die auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind, können diese Veranstaltung nutzen, um in Gesprächen von zehn Minuten Stellenbewerberinnen und -bewerber persönlich kennenzulernen. „Unsere Job-Speed-Datings sind bei einigen Arbeitgebern in der Region inzwischen ein fester Bestandteil ihrer Personalsuche geworden“, berichtet Thomas Hönemann, Mitarbeiter der AHA und Organisator der Veranstaltung in Lippstadt. „Gerade wer viele Mitarbeiter zum Beispiel für einen Großauftrag oder für einfache Tätigkeiten wie Montage und Verkauf sucht, nutzt gerne

dieses Medium. Denn durch die Kurzgespräche kann schnell herausgefunden werden, ob die Chemie zwischen Arbeitgeber und Kunde stimmt und ob beide die gleichen Vorstellungen haben.“ Dies erspart den Unternehmen Zeit und Geld, da der Bewerbungsprozess so abgekürzt wird. Das klassische Vorstellungsgespräch folgt dann in einem nächsten Schritt. Interessierte Arbeitgeber erhalten weitere Informationen bei Thomas Hönemann.

Job-Speed-Dating in Lippstadt:

31. März 2016
09:00 bis 13:00 Uhr
IHK-Bildungsinstitut
Lippertor 1
59555 Lippstadt

Anmeldungen bei:

Thomas Hönemann
Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv
Am Siek 18-22
59557 Lippstadt
Tel.: 02941 28679 - 540
Thomas.Hoenemann@jobcenter-ge.de

Impressum

aha-Effekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:

Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
Paradieser Weg 2
59494 Soest

Tel.: 02921 106 - 268
Fax: 02921 106 - 506
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Texte:

Elisabeth Bormann

Redaktion, Satz, Layout:
Lena Strutz

Fotografie/Bildnachweise:

Elisabeth Bormann
fotografie Karin Lux
© Onypix - Fotolia.com